|  |  |
| --- | --- |
|  | **Ihre Ansprechpartnerin für die Pressearbeit**  |
| **Lilian Aly**Kirchner KommunikationGneisenaustr. 8510961 Berlin | Fon (0) 30 . 84 71 18 0aly@kirchner-pr.dewww.kirchner-pr.de |
| **PRESSEINFORMATION**  | Springe, Stand: 29.03.2024 |
|  |  |  |
| Herbert Marcuse, Peter-Erwin Jansen (Hrsg.)**Der eindimensionale Mensch**Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaftzu Klampen Verlag296 Seiten, PDFFormat: 12,50 x 20,50 cm Euro (D) 18,99ISBN 9783866743700**Erscheinungstermin: 05.04.2019** |  |
|  |

**50 Jahre nach der Erstveröffentlichung ist Marcuses Hauptwerk endlich wieder lieferbar!**'Die gegenwärtige industrielle Zivilisation beweist, daß sie die Stufe erreicht hat, auf der ›die freie Gesellschaft‹ in den traditionellen Begriffen ökonomischer, politischer, und geistiger Freiheit nicht mehr angemessen bestimmt werden kann; nicht weil diese Freiheiten bedeutungslos geworden sind, sondern weil sie zu bedeutsam sind, um auf die traditionellen Formen begrenzt zu bleiben. Entsprechend den neuen Fähigkeiten der Gesellschaft bedarf es neue Weisen der Verwirklichung.'
Herbert Marcuse, Der eindimensionale Mensch

HERBERT MARCUSE:Herbert Marcuse, geboren 1898 in Berlin, wurde nach dem Militärdienst im Ersten Weltkrieg für kurze Zeit Mitglied eines Soldatenrates in Berlin. Ab 1919 studierte er Literaturwissenschaft und Philosophie in Freiburg/Breisgau (u.a. bei Husserl und Heidegger). 1932 wurde er Mitarbeiter des Frankfurter Instituts für Sozialforschung und emigrierte 1934 nach New York, wo er seine Arbeit am gleichzeitig übergesiedelten Institut fortsetzte und so die Kritische Theorie mitbegründete. Während des Zweiten Weltkriegs arbeitete Marcuse für den amerikanischen Geheimdienst, um die Kriegsanstrengungen der Alliierten gegen Nazideutschland zu unterstützen. Nach Ende des Krieges lehrte er an verschiedenen renommierten Universitäten der USA, wo er Werke wie »Triebstruktur und Gesellschaft«, »Vernunft und Revolution« und »Der eindimensionale Mensch« verfasste, die zu grundlegenden Texten für die Studentenbewegung der sechziger und siebziger Jahre wurden. 1979 starb Herbert Marcuse während eines Deutschlandaufenthalts. Bei zu Klampen erschienen seine Werke »Feindanalysen« (1998), »Nachgelassene Schriften. Das Schicksal der bürgerlichen Demokratie« (1999), »Nachgelassene Schriften. Kunst und Befreiung (2000), »Nachgelassene Schriften. Philosophie und Psychoanalyse« (2002), »Nachgelassene Schriften. Die Studentenbewegung und ihre Folgen« (2004), »Nachgelassene Schriften. Feindanalysen« (1998, 2007), »Nachgelassene Schriften. Ökologie und Gesellschaftskritik« (2009) sowie »Der eindimensionale Mensch« (2014), »Kapitalismus und Opposition« (2017) und eine Gesamtausgabe der gesammelten Schriften (2004). PETER-ERWIN JANSEN:Peter-Erwin Jansen, Jahrgang 1957, studierte in Frankfurt am Main Philosophie (M.A.), Germanistik, Soziologie und Politik. Er arbeitete als wissenschaftlicher Publizist (u.a. in Houston/Tx.) und Referent für politische Bildung bei verschiedenen Bildungseinrichtungen (Thomas Morus Akademie, Fritz Bauer Institut, Institut für Sozialforschung, Landeszentralen für politische Bildung). Jansen ist sowohl publizistisch als auch rechtlich als Vertreter der Nachlasseigentümer für die Nachlässe von Herbert Marcuse und Leo Löwenthal verantwortlich und fungiert als einer der fünf Direktoren der International Herbert Marcuse Society (IHMS). Seit dem 1. September 2009 lehrt Jansen an der Hochschule Koblenz im Fachbereich Sozialwissenschaften.
Bei zu Klampen veröffentlichte er Herbert Marcuses »Nachgelassene Schriften. Das Schicksal der bürgerlichen Demokratie« (1999), »Nachgelassene Schriften. Kunst und Befreiung (2000), »Nachgelassene Schriften. Philosophie und Psychoanalyse« (2002), »Nachgelassene Schriften. Die Studentenbewegung und ihre Folgen« (2004), »Nachgelassene Schriften. Feindanalysen« (1998, 2007), »Nachgelassene Schriften. Ökologie und Gesellschaftskritik« (2009) sowie »Der eindimensionale Mensch« (2014), »Kapitalismus und Opposition« (2017), den Briefwechsel Kracauers und Löwenthals, »In steter Freundschaft« (2003) und die Aufsätze »Über Herbert den Greisen und Leo den Weisen« (2021).